

Musik fachfremd

Beitrag von „paulepinguin“ vom 23. Juli 2023 16:01

Hallo zusammen,

hat jemand einen Tipp für mich zum Musikunterricht Klasse 2? Bin fachfremd und an meiner Schule gibt es kein Lehrwerk.

Hatte mir das Duett von Klett angeschaut, aber CDs und eine DVD nutzen mir nicht viel. Gibt es andere Möglichkeiten, mit einer digitalen Tafel, ohne Dvd- Player`

Liebe Grüße und weiterhin schöne Ferien,

paulepinguin.

Beitrag von „wieder_da“ vom 23. Juli 2023 16:20

Aus eigener Erfahrung kann ich dir das hier empfehlen:

[https://www.amazon.de/Kompetenzorientierter-Musikunterricht-Klasse-Stundenbilder-Praxismaterialien/dp/3403070751/ref=sr_1_4?tag=lf-21 \[Anzeige\]?](https://www.amazon.de/Kompetenzorientierter-Musikunterricht-Klasse-Stundenbilder-Praxismaterialien/dp/3403070751/ref=sr_1_4?tag=lf-21 [Anzeige]?)

Es gibt weitere Bücher, die in diese Richtung gehen:

[https://www.amazon.de/Musik-für-Minuten-Ausgearbeitete-Überarbeitete/dp/3834662054/ref=sr_1_3 \[Anzeige\]?](https://www.amazon.de/Musik-für-Minuten-Ausgearbeitete-Überarbeitete/dp/3834662054/ref=sr_1_3 [Anzeige]?)

[https://www.amazon.de/Plötzlich-Musiklehrerin-fachfremd-Grundschule-unterrachten/dp/3897604868/ref=sr_1_1 \[Anzeige\]?](https://www.amazon.de/Plötzlich-Musiklehrerin-fachfremd-Grundschule-unterrachten/dp/3897604868/ref=sr_1_1 [Anzeige]?)

Was man machen kann, hängt von der Ausstattung ab, davon, ob man im Kreis arbeiten kann und vor allem davon, wie fit man selbst ist. Musik ist ein undankbares Fach für fachfremden Unterricht.

Beitrag von „wieder_da“ vom 23. Juli 2023 16:30

P. S. Ach so, ich würde darum bitten, dass *die Schule* diese Bücher anschafft!

Beitrag von „Palim“ vom 23. Juli 2023 16:33

Vielleicht kannst du deine eigenen Möglichkeiten ein wenig umreißen?

Kannst du selbst singen, ein Instrument spielen?

Hast du bereits Ideen, Vorerfahrungen?

Was wird von dir erwartet? Was wurde in Klasse 1 erteilt?

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Juli 2023 17:55

Hast du Mal geklärt, ob es Duett nicht auch anders gibt, so dass du es auch ohne Laufwerk nutzen kannst.

Beitrag von „marienkaefer“ vom 23. Juli 2023 18:24

Zur Musikzeitschrift PaMina gibt es ein online -Abo ... Da hast du dann alles digital (Musikbeispiele, Tanzvideos etc.)

Beitrag von „wieder_da“ vom 23. Juli 2023 19:31

Ach so. Wenn es nur um die fehlende Abspielmöglichkeit geht: Es wäre wahrscheinlich kein Problem, die Inhalte der CD und der DVDs auf den Rechner zu ziehen, der in die digitale Tafel integriert bzw. daran angeschlossen ist.

Beitrag von „paulepinguin“ vom 24. Juli 2023 09:37

Vielen Dank für eure Antworten. Ich spiele selbst kein Instrument. In Klasse 1 hat eine ebenfalls fachfremde Kollegin unterrichtet. Mit ihr und der Schulleitung werde ich in den nächsten Tagen über eure Anregungen sprechen.

Liebe Grüße!

Beitrag von „Caro07“ vom 24. Juli 2023 09:58

Wenn die Tafel einen USB- Anschluss hat, könnte man daran einen externen DVD-Player anschließen, mit dem man selbstverständlich auch CDs abspielen kann. So wird das an meiner Schule gemacht, das geht problemlos, wenn man nicht alles vorher auf Stick ziehen möchte. DVD- Player als externes Gerät kosten nicht die Welt, das könnte die Schule anschaffen. Ich würde also auch diese Option mir überlegen.

An meiner Schule haben wir Fidelio als Lehrwerk. Das ist sehr praxisorientiert. Duett und Kolibri finde ich auch ganz gut, wenn es um ein Lehrwerk gehen soll, könntest du dir noch Rondo vom Mildenberger Verlag anschauen. Die aktuelle Ausgabe kenne ich nicht, früher waren die Lehrerbände sehr ausführlich und hilfreich. Zu allen Lehrwerken gibt es Lehrerbände mit Tipps und Verlaufsvorschlägen und manchmal auch Kopiervorlagen dazu, die für einen Fachfremden hilfreich sein könnten.

Beitrag von „wieder_da“ vom 24. Juli 2023 14:41

Guck, dass die Kinder möglichst viel Musik *machen*, durch Singen und Bodypercussion. Fachfremder Unterricht sieht manchmal so aus, dass ein Arbeitsblatt nach dem anderen bearbeitet wird: Zu Bach, Mozart, Beethoven, zum Xylophon, zur Gitarre, zur Geige usw. Das ist dann aber Musikgeschichte und Instrumentenkunde - kann man mal machen, aber im Sportunterricht stehen ja auch keine Sportlerbiographien und Sportgeräte im Mittelpunkt.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 24. Juli 2023 15:00

Hast du eine Musikstunde oder kannst du die Musikstunde in Einzelelemente zerstückeln? Ich bin in Klasse 1-3 mit dem Musikwerk Rondo gut klar gekommen als Fachfremde (habe allerdings auch die alten Ausgaben und weiß nicht, wie die neuen sind)- in Klasse 4 hatte es schon recht hohen Anspruch.

Zum Mitspielen könntest du Mumsicogamastücke (Youtube) nehmen, die Notenwerte werden angezeigt, Bewegungen u.U. auch (Body-Percussion) und so klappt es ganz gut, auch wenn du fachfremd bist. Ich habe mich hochgearbeitet und bin immer mutiger geworden.

Perfekt bin ich nicht, aber Kinder singen bei mir mit und haben Spaß und lernen sogar etwas dabei - und ich auch- mit jedem Durchgang werde ich professioneller, mittlerweile traue ich mich sogar schon an Kanonsingen.....

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2023 15:16

Für Body-Percussion in Klasse 1/2 habe ich schon Bum-Bum-Clap von Filz/ Höber-Filz genutzt, das kann man auch über das Board nutzen,

auch die Videos von Musication (youtube) sind in einigen Klassen und mal zur Abwechslung hilfreich.

Überlege dir, was du zur Laternenzeit/Weihnachten machen willst ... und auch, wann du etwa damit anfangen musst,

dann brauchst du für den Anfang des Halbjahres noch andere Schwerpunkte.

Gute Videos mit Ideen gibt es auch auf der Seite des NDR (Musik hören, Grundbegriffe),

https://www.ndr.de/orchester_chor...rzimmer100.html

wir haben in Klasse 1 ganz viel zum Thema "Hören" gemacht, das haben auch fachfremde Kolleginnen genutzt, Spiele z.B. unter <https://www.musik-fromm.de/soundgames-spi...das-horen-uben/>

Beitrag von „Conni“ vom 24. Juli 2023 15:32

Der Lugert-Verlag hat auch einiges an Material, Bodypercussion mit

Bodypercussion freie Downloads/Videos:

<https://www.lugert-verlag.de/bodypercussion-musikunterricht>

[Aus dieser Liste](#) kenne ich die Cupsongs, Bodypercussion,(Boomwhacker*) und Schultaschenpercussion. Es sind einige schwere Stücke dabei und auch Stücke, bei denen ich (ausgebildete Musiklehrerin) nur unter Mühe den Percussion-Rhythmus auf das vorgeschlagene Stück draufbekomme und daher den Rhythmus ändere. Andere Stücke gehen wirklich gut. Mit etwas Übung kann man sich auch eigene Pattern (Bewegungsabfolgen, die immer wiederholt werden) bekannte Songs ausdenken. Beispiel: Stamp, klatsch, klatsch, schnips.

Zum Üben der Bewegungen gibt es Rhythmen auf YT. Die Rhythmen müssen eher "uninteressant" sein, damit man sie aus dem Board gut hört und sich auf die Bewegung konzentrieren kann. [Hier ist z.B. eine Liste](#) des gleichen Rhythmus' in verschiedenen Tempi. [Hier noch eine andere.](#) Je höher die Zahl, desto schneller (Beats per minute --> 60 bpm = 1 Sekunde pro Schlag). Ich fange in Klasse 3/4 beim ersten Mal mit 60 bpm an, wenn die Kinder etwas Erfahrung haben, 70. Steigere dann auch 80 bis 90, je nachdem, wie kompliziert der Rhythmus und wie fit die Klasse ist.

Wenn das Pattern sicher sitzt, einen gewünschten Song dazu nehmen, möglichst mit durchgehendem klaren Beat. Langsam z.B.: "Human", schnell: "Wellerman", "Nancy Mulligan"

*Von den Boomwhackern als Begleitinstrument bin ich noch nicht überzeugt, da man meist nicht genug Röhren hat, damit alle mitmachen können.

[Hier gibt es eine Liste mit kostenfreien Downloads.](#) Ich kenne die Dino-Klanggeschichte, die ist nett gemacht.

[Ferner gibt es hier noch die Stuhltänze.](#) Das Heft liegt in meiner Ablage, ich habe noch nicht reingeschaut.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Juli 2023 15:32

[Zitat von wieder da](#)

Guck, dass die Kinder möglichst viel Musik *machen*, durch Singen und Bodypercussion. Fachfremder Unterricht sieht manchmal so aus, dass ein Arbeitsblatt nach dem anderen bearbeitet wird: Zu Bach, Mozart, Beethoven, zum Xylophon, zur Gitarre, zur

Geige usw. Das ist dann aber Musikgeschichte und Instrumentenkunde - kann man mal machen, aber im Sportunterricht stehen ja auch keine Sportlerbiographien und Sportgeräte im Mittelpunkt.

Wenn man nicht musikalisch ist und nicht Musik studiert hat.... Mir hat schon so manches Mal Spotify dabei geholfen, neue Lieder vorzustellen. Mein Handy war dabei eigentlich laut genug. Viele Lieder gibt es da tatsächlich auch in Playback-Version.

Das Lehrwerk Rondo gibt es in Neuauflage, aber inhaltlich ist es total altmodisch - in meinen Augen. Es ist total teuer und die Bilder sind mit Schüler*innen aus den 80er, 90ern. Da gibt es besseres Material. Ich habe auch immer gerne mit dem Duett gearbeitet, aber wir haben keinen Lehrerband. Es sieht meist so aus, dass man Musik unterrichten muss, egal wie. 😞 In Klasse 1/2 kein Problem und dann ... rettet man sich in Musiktheorie, Komponisten, Notenlehre und Instrumentenkunde, was wohl offenbar auch nicht richtig ist.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2023 15:42

[Zitat von Zauberwald](#)

In Klasse 1/2 kein Problem und dann ... rettet man sich in Musiktheorie, Komponisten, Notenlehre und Instrumentenkunde, was wohl offenbar auch nicht richtig ist.

Es ist fachfremd, wenn man zudem nicht musikalisch ist, muss man machen, was man kann ... und das ist mehr, als ein Ausfall des Faches über Jahre.

Dennoch arbeitet man sich ein und sucht sich Hilfsmittel, um das, was in den Curricula steht, abzubilden. Dazu gehört auch Musiktheorie, auch Komponisten, auch Notenlehre und Instrumentenkunde. Wenn man das gar nicht macht und nur musiziert, ist es nämlich auch nicht richtig - auch das habe ich schon von ausgebildeten Lehrkräften gesehen.

Lehrwerke können eine Wahl sein, aber es gibt auch anderes, trotzdem ist es einfacher, wenn einen jemand an die Hand nimmt oder man selbst musikalische Vorbildung hat. Die Schwerpunkte ergeben sich dann daraus.

Ist es in Sport und Kunst nicht auch so?

Wer in Sport wenig Ahnung hat, wird Sportspiele in Klasse 1+2 einsetzen und um gefährliche Geräte einen Bogen machen.

Beitrag von „Conni“ vom 24. Juli 2023 15:43

Falls man selbst nicht singen kann oder sehr unsicher ist, zur Not Lieder von YT mitsingen lassen. Ich weiß dass es umstritten ist, zu CDs und Videos mitzusingen, ich stehe dam aber prinzipiell offen gegenüber: Eine Kollegin macht das im Englisch- und Sachunterricht teilweise, teilweise singen sie auch ohne Board. Ich habe die Klasse in Musik und die Kinder zeigen mir dann immer das neue Lied auf YT, z.B. [dieses hier](#).

Sie sind auf jeden Fall begeistert vom Singen, sie singen sehr gerne, sie singen mit und auch ihre Fähigkeiten, die Melodie zu halten, hat sich verbessert.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. Juli 2023 15:45

[Zitat von Palim](#)

Ist es in Sport und Kunst nicht auch so?

Wer in Sport wenig Ahnung hat, wird Sportspiele in Klasse 1+2 einsetzen und um gefährliche Geräte einen Bogen machen.

Darf man bei euch Sport unterrichten, wenn man es nicht studiert oder nicht wenigstens einen Übungsleiterschein hat? Bei uns ist das strengstens untersagt. Musik und Kunst sind fachfremd unproblematisch.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2023 15:47

[Zitat von Schmidt](#)

Darf man bei euch Sport unterrichten, wenn man es nicht studiert oder nicht wenigstens einen Übungsleiterschein hat? Bei uns ist das strengstens untersagt. Musik und Kunst sind fachfremd unproblematisch.

Hier darf man Sport unterrichten, selbst gegen seinen Willen.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2023 16:03

Zitat von Schmidt

Darf man bei euch Sport unterrichten, wenn man es nicht studiert oder nicht wenigstens einen Übungsleiterschein hat? Bei uns ist das strengstens untersagt. Musik und Kunst sind fachfremd unproblematisch.

Darf man.

Sonst müsste sicher sehr viel mehr Sportunterricht ausfallen.

Wir haben seit 10 Jahren Lehrkräftemangel, was denkst du, wie sehr man dann nach Fakultas gewichtet?

Vertretungskräfte (pädagogische Mitarbeitende ohne pädagogische Ausbildung) dürfen keinen "Sport" unterrichten, sie dürfen aber Kinder beim Bewegen beaufsichtigen.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2023 16:04

Bei uns wird Sport aktuell gerne an Quereinsteiger während des Studiums (also vor dem Ref) und an Vertretungslehrkräfte vergeben, genauso wie Musik und Kunst. Danach dann Nawi.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Juli 2023 16:17

Zitat von wieder da

Guck, dass die Kinder möglichst viel Musik *machen*, durch Singen und Bodypercussion. Fachfremder Unterricht sieht manchmal so aus, dass ein Arbeitsblatt nach dem anderen bearbeitet wird: Zu Bach, Mozart, Beethoven, zum Xylophon, zur Gitarre, zur Geige usw. Das ist dann aber Musikgeschichte und Instrumentenkunde - kann man mal machen, aber im Sportunterricht stehen ja auch keine Sportlerbiographien und Sportgeräte im Mittelpunkt.

Wobei gerade das "Musik machen" bei fachfremdem Unterricht anzuleiten eine spezielle Herausforderung ist (wäre es jedenfalls für mich). Sich in Musikgeschichte oder Instrumentenkunde einzulesen und das zu vermitteln fällt mutmaßlich vielen fachfremden Lehrkräften erheblich leichter und ist insofern zumindest im ersten Jahr eines fachfremden Einsatzes unter Umständen ein sicherer Ausgangspunkt, von dem aus man dann daran arbeiten kann sich fachlich weiter einzuarbeiten, damit man eben mehr Teilbausteine des Bildungsplans didaktisch aufbereiten und umsetzen kann.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. Juli 2023 16:17

[Zitat von Palim](#)

Darf man.

Sonst müsste sicher sehr viel mehr Sportunterricht ausfallen.

Wir haben seit 10 Jahren Lehrkräftemangel, was denkst du, wie sehr man dann nach Fakultas gewichtet?

Bei uns darf man das eben nicht. Wer in der Sporthalle eigenverantwortlich Unterricht macht, muss Sport studieren, studiert haben oder einen Übungsleiterschein haben. Das klappt gut, es haben ja genug Leute bspw. einen Übungsleiterschein für Fußball und Sport ist nicht gerade ein Mangelfach.

Beim Schwimmunterricht muss auch ein Rettungsschwimmer anwesend sein. Das ist auch unproblematisch, da Sport Studenten den im Grundstudium erwerben müssen.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2023 16:25

[Zitat von Schmidt](#)

Beim Schwimmunterricht muss auch ein Rettungsschwimmer anwesend sein. Das ist auch unproblematisch, da Sport Studenten den im Grundstudium erwerben müssen.

DAs kommt ja dann darauf an, wie alt er sein darf. Der durfte bei uns erst nur 2 Jahre alt sein, nun ist es wieder auf 4 ausgeweitet worden. Unterrichten darf man es übrigens auch mit der

Schwimmlehrbefähigung bei uns, ohne Studium Sport.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2023 16:26

Ich finde mit dem, was man macht in Musik ist es sehr unterschiedlich, bei einigen kann man viel singen, tanzen usw. bei anderen Klassen geht besser Theorie, das ist völlig unabhängig von fachfremd oder nicht.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Juli 2023 16:33

Und hört bitte auch mal etwas Musik!

Ich muss in der Fünf unwahrscheinlich viel Zeit darauf verwenden, die SuS zum konzentrierten Hören zu bringen. Die hören zwar grundsätzlich Musik, allerdings nur nebenbei. Musik ist nur Berieselung. Das führt dann dazu, dass die SuS sich irgendeine Tätigkeit suchen, wenn Musik läuft.

Das ist im Alltag nicht anders, es war auch schon immer so, dass man während Phil Collins bei *Wetten, dass ..?* auftrat, zur Toilette ging.

Gehört „Musik hören und beschreiben“ nicht zu den Kompetenzen im GS-Lehrplan?

Beitrag von „CDL“ vom 24. Juli 2023 16:34

[Zitat von Schmidt](#)

Beim Schwimmunterricht muss auch ein Rettungsschwimmer anwesend sein. Das ist auch unproblematisch, da Sport Studenten den im Grundstudium erwerben müssen.

[Zitat von Susannea](#)

DAs kommt ja dann darauf an, wie alt er sein darf. Der durfte bei uns erst nur 2 Jahre alt sein, nun ist es wieder auf 4 ausgeweitet worden. Unterrichten darf man es übrigens auch mit der Schwimmlehrbefähigung bei uns, ohne Studium Sport.

Ich nehme an, nicht der Rettungsschwimmer darf maximal 2 bzw. 4 Jahre alt sein, sondern der Nachweis der Rettungsfähigkeit ist alle 2/4 Jahre aufzufrischen (eh sei denn, Studierende haben im Grundstudium einen Rettungsschwimmer käuflich erworben, den sie dann schulisch einsetzen können an ihrer statt)? 🤪

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2023 16:36

Der Rettungsschwimmer Silber ist der Ausweis bzw. das Abzeichen 😊
Der Nachweis der Rettungsfähigkeit ist bei uns noch was anderes und bieten viele nicht mehr an, weil zu leicht und zu wenig Inhalt.



Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Juli 2023 17:44

[Zitat von SwinginPhone](#)

Und hört bitte auch mal etwas Musik!

Ich muss in der Fünf unwahrscheinlich viel Zeit darauf verwenden, die SuS zum konzentrierten Hören zu bringen. Die hören zwar grundsätzlich Musik, allerdings nur nebenbei. Musik ist nur Berieselung. Das führt dann dazu, dass die SuS sich irgendeine Tätigkeit suchen, wenn Musik läuft.

Das ist im Alltag nicht anders, es war auch schon immer so, dass man während Phil Collins bei *Wetten, dass ..?* auftrat, zur Toilette ging.

Gehört „Musik hören und beschreiben“ nicht zu den Kompetenzen im GS-Lehrplan?

Sie suchen sich auch eine Tätigkeit, vor allem Essen, wenn ein Film läuft. Auch ein Lehrfilm. Ich denke dann immer darüber nach, dass Kinder heutzutage Film mit Essen verbinden und ziehe

für mich den Schluss, dass viele vor dem Fernseher, vermutlich allein und wann sie wollen essen. So wie in den Kindergärten mit freiem Konzept. Und ich für mich denke, dass nicht nur die Kindergärten, sondern auch die Familien ohne feste Struktur keine Grundlage mehr liefern für die Abläufe und festen Strukturen in der Grundschule und dass wir einfach oft bei Null anfangen.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2023 17:46

Zitat von Schmidt

Bei uns darf man das eben nicht. Wer in der Sporthalle eigenverantwortlich Unterricht macht, muss Sport studieren, studiert haben oder einen Übungsleiterschein haben. Das klappt gut, es haben ja genug Leute bspw. einen Übungsleiterschein für Fußball und Sport ist nicht gerade ein Mangelfach.

Beim Schwimmunterricht muss auch ein Rettungsschwimmer anwesend sein. Das ist auch unproblematisch, da Sport Studenten den im Grundstudium erwerben müssen.

Du gehst von deinem Kollegium aus,

nicht von der Grundschule,

nicht davon, dass man im Studium den Schwerpunkt derzeit in manchen BL nur noch auf 2 Fächer legt, wovon eines D/Ma sein muss,

nicht davon, dass nicht jeder Fußball spielt,

nicht davon, dass 20-30% der Lehrkräfte fehlen, das sind 2-3 Lehrkräfte im 10er-Kollegium,

nicht davon, dass diese nun zufällig genau die Sportkolleg:innen sein können,

nicht davon, dass eine Klassenleitung mit entsprechenden Fächern immer Vorrang bekommt,

nicht davon, dass in der Botanik gerade mal keine Studierenden herumlaufen und willig Vertretungsverträge annehmen.

Da aber Bewegung an GS wichtig ist, gibt es dann keinen eigenverantwortlichen Unterricht, sondern Vertretung mit Bewegung,

ebenso wie es auch Vertretung in ganz anderen Fächern geben kann, die nicht eigenverantwortlich ist und nicht so bezahlt wird.

Und ich würde sagen, dass es in allen Fächern ungünstig ist, aber dann hätte man schon vor 10 Jahren etwas gegen den Lehrkräftemangel an Grundschulen machen sollen.

Alternativ bliebe Ausfall des Sportunterrichts oder Abordnung der Sportkolleg:innen aus der SekI/II.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2023 18:06

Grundschule NRW:

Wenn du Sport unterrichten willst / sollst, brauchst du

- a) ein Sportstudium (Lehrbefähigung Sport) oder
- b) eine Qualifikationserweiterung oder
- c) eine aktuell laufende Qualifikationserweiterung oder
- d) (Stand 2020) eine langjährige Erfahrung im fachfremden Sportunterricht. (Das wurde vor einigen Jahren mal verschärft. Früher durfte man auch fachfremd Sportunterricht erteilen.

Ich kann als Schulleiter in NRW nicht einfach irgendwen in den Sportunterricht setzen. Also: kann ich schon ... dann darf nur nichts passieren.

Und wenn ich demnach keine Sportlehrer haben sollte ... hm ... dann fällt zumindest der qualifizierte Sportunterricht aus und ich melde es dem Schulamt, die sich dann per Abordnung darum kümmern, dass ich einen Sportlehrer bekomme. Wenn das nicht geht, fällt er halt aus.

Was dann natürlich weiterhin möglich ist: Bewegungspausen und -Spiele auf dem Schulhof.

Gilt übrigens ähnlich auch für Englisch und Religion. Auch da darf ich keine fachfremden Lehrkräfte einsetzen.

Beitrag von „pepe“ vom 24. Juli 2023 18:54

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

...eine langjährige Erfahrung im fachfremden Sportunterricht.

Die habe ich, da ich von Anfang an immer in meinen eigenen Klassen, manchmal auch in anderen, Sport unterrichtet habe. Eine Zeit lang sollten die fachfremden Lehrkräfte statt "Sport" "Bewegungszeit" ins Klassenbuch eintragen. Welch ein Unsinn... (o.t.: Mein erster Schulleiter hat mit die Wahl zwischen Sport oder Musik gelassen, aber für ein Fach musste ich mich damals entscheiden. Weil die Verletzungsgefahr mit mir als Musiklehrer höher als im Sportunterricht wäre, habe ich mich für letzteres entschieden.)

Beitrag von „wieder_da“ vom 24. Juli 2023 19:07

Zitat von Susannea

Ich finde mit dem, was man macht in Musik ist es sehr unterschiedlich, bei einigen kann man viel singen, tanzen usw. bei anderen Klassen geht besser Theorie, das ist völlig unabhängig von fachfremd oder nicht.

Der Punkt ist, finde ich jedenfalls, dass man Musiktheorie nicht ohne Praxisanteile vermitteln kann.

Es ist ja richtig, dass auch Musiktheorie und Instrumentenkunde in den Lehrplänen stehen und auch, dass man sich als Fachfremde dort einarbeiten, aber eben nicht mal so eben ein Instrument lernen kann. Aber wenn man z. B. Notenwerte vermitteln will (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel), dann geht das nicht, ohne dass die Kinder auch Rhythmen klatschen und/oder singen. Sonst ist das wie das Erlernen einer Sprache, ohne jemals in dieser Sprache ein Buch zu lesen, ein Lied zu singen, einen Film zu gucken oder ein Gespräch zu führen. Völlig abstrakt halt. Bei mir lernen die Kinder z. B. über Call & Response in Klasse 1 und 2 einen Haufen Rhythmen kennen. Wenn ich dann im 3. Schuljahr mit Notenlehre anfangen, fällt es den Kindern leicht, ihnen bekannte Rhythmen in Notenschrift wiederzuerkennen oder auch neue Rhythmen aufzuschreiben.

Ich finde, die Ta-titi- Sprache von Zoltan Kodaly könnte man sich schon auch als Fachfremder aneignen. Guck mal hier: <https://youtu.be/QNAS2HpzCgU?t=94> (Ich habe nur schnell ein Video rausgesucht, das mir ganz gut erscheint.)

Beitrag von „paulepinguin“ vom 26. Juli 2023 19:11

Ihr seid super, Dankeschön an alle. Ich habe meine eigene Klasse in Musik und kann deshalb meine Musikstunde recht frei einteilen, also muss ich nicht immer eine 45 Minuten- Stunde füllen, auch Stundenteile sind möglich.

Liebe Grüße

Paulepinguin

Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juli 2023 20:38

Das ist viel viel wert, wenn man das kann. Das habe ich auch gemacht als ich Kunst und Musik hatte, einfach weil man dann auch mal kurze Sequenzen einbauen konnte.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 26. Juli 2023 22:20

Nun - es geht hier um Klasse 2. Da kann man viel mit Bewegungsliedern machen, etws Fremdsprachenunterricht mit kleinen Unterrichtsbeginn - und Unterrichtsendeliedern gestalten, Sprechraps und Sachunterricht mit Musik verbinden (was klingt, schwingt, scheppert... 😊 Mit den "abgesägten Metern" habe ich schon Rhythmusübungen mit Boomwhackers gemacht, Schwirrhölzer gebastelt, Schnurtelefone aus Joghurtbechern u.v.a.m.

Auch zu Musikgeschichte kann man manches machen - wobei man sich mit KuK abstimmen sollte, die in Klasse 3 und 4 unterrichten. Wenn an der Schule "Peter und der Wolf" im Schulcurriculum für Klasse 3 vorgesehen ist, sollte man nicht vorgreifen.

Instrumente bauen und basteln kann man auch mit Kunst kombinieren. Da geht schon was, was den Kiddies Spaß macht - und Spaß an der Musik weckt. Tipps findest du auch auf meiner Website zum Musikunterricht - auch zum Bau von Instrumenten aus Abfallmaterialien.

<https://www.autenrieths.de/musikunterricht.html>

Beitrag von „Palim“ vom 26. Juli 2023 22:51

Ich habe für die 2.Klasse nun den Schwerpunkt auf Klanggeschichten gelegt, das haben wir in Klasse 1 noch nicht gemacht.

Da mein Board weiterhin kaputt sein wird, fallen Sachen per Board vorerst aus und werden ins 2. Halbjahr verschoben.